

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 42

Artikel: Käse in ganzen Laiben

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648577>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

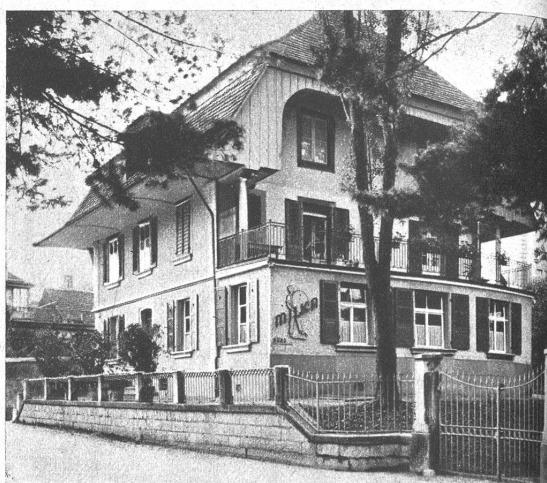
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Käse in ganzen Laiben

Bürogebäude

In Burgdorf existieren vier Käseexportfirmen, welche bei normalen Produktionsverhältnissen und bei nicht kriegs- oder krisenbedingten Absatzschwierigkeiten ungefähr drei Millionen Kilogramm Käse in ganzen Laiben umsetzen. — Die im Bilde gezeigte Firma wurde im Jahre 1859 gegründet und im Jahre 1929 vom Schweizerischen Milchkäuferverband und seinen Sektionen übernommen. Nach den in den letzten Jahren vorgenommenen Umbauten und Renovationen verfügt sie heute über zweckmässige und guteingerichtete Lagerräumlichkeiten, die es ihr ermöglichen, 500 000 kg Käse einzukellern. Vor dem Kriege wurden 50 bis 60 Prozent des Umsatzes exportiert und 40 bis 50 Prozent

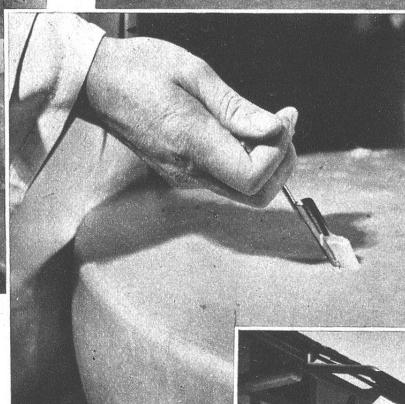


im Inland abgesetzt. Als Exportländer kamen hauptsächlich in Frage: Frankreich, Italien, Deutschland, USA, Belgien, Tschechoslowakei und in kleineren Mengen diverse andere Länder. Seit zirka einem Jahre ist der Export bis auf kleinste Mengen unterbunden.

(Aufnahmen aus der Firma Milka Käse AG, Burgdorf)



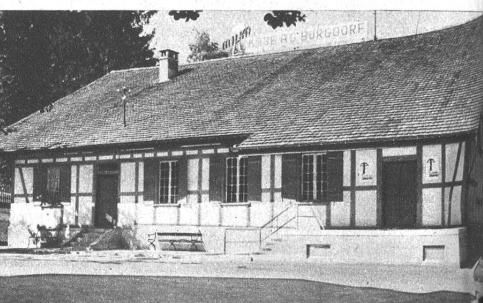
Oben: Vor der Spedition wird jeder Käse durch Abklopfen und Entnahme einer Bohrprobe auf seine Qualität untersucht. — Unten links: Sämtliche Käseläibe werden wöchentlich zweimal gepflegt (gewendet, gewaschen und gesalzen). — Unten rechts: Alle Exportkäse werden mit der geschützten Marke versehen
(Photos W. Stauffer, Burgdorf)

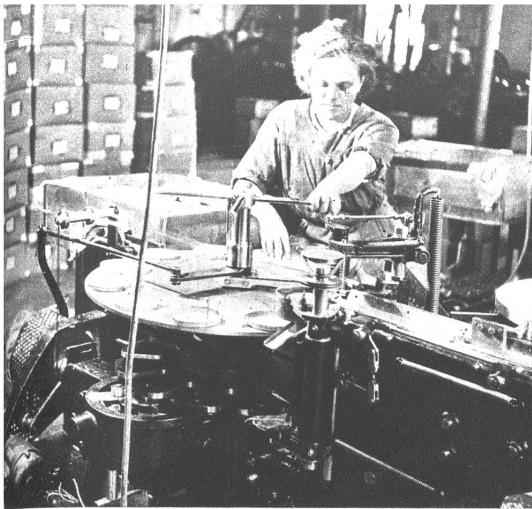


Oben: Lagerhaus Nr.

Links: Entnahme
Probe vermittelst
„Käsebohrers“

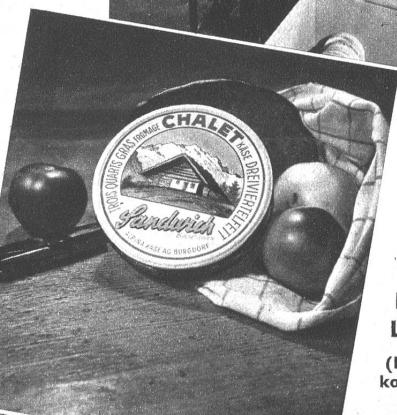
Unten: Spedition





Käse in Schachteln

Wenn Kriegszeiten gewissen Industrien anderes oder verändertes Gepräge geben haben, so muss man beim Schachtelkäse fast das Gegenteil behaupten. Der Krieg hat nicht nur die Notwendigkeit der Produktion von Schachtelkäse be-



stätigt, sondern noch mehr seine Bewährung als Not-, Zusatz oder Reservierung, kurz gesagt, als Helfer in der Zeit zur Genüge erwiesen. Dass trotzdem auch dieser Produktionszweig unter den Verhältnissen zu leiden hat, liegt im Lauf der Dinge begründet.

(Einige Aufnahmen aus der Schachtelkäsefabrikation der Alpina AG. Burgdorf.

